

Auch für den kalten Winter gerüstet

WEIHNACHTSMARKT Aufbauarbeiten an der Burgkirche laufen auf vollen Touren

Von

Beate Schwenk

INGELHEIM. Geschätzte 10000 Birnchen werden beim diesjährigen Weihnachtsmarkt an der Burgkirche das Rosengärtchen in ein romantisches Licht tauchen. Die Sterne, Schneeflocken und Lichterketten hat der Verein „Ingelheimer Weihnachtsmarkt an der Burgkirche“ gestern an der Wehrmauer und in den Bäumen installiert. Auch die ersten der insgesamt 36 Holzhütten stehen bereits. Wenn am kommenden Freitag um 17 Uhr der offizielle Startschuss fällt, sollen die Besucher rund um die Burgkirche das gewohnt stimmungsvolle Ambiente vorfinden.

Bis 50000 Besucher

Seit der Premiere 2005 hat sich der Ober-Ingelheimer Weihnachtsmarkt mächtig gemausert. Zwischen 40000 und 50000 Besucher hatte man zuletzt gezählt. Und auch für dieses Jahr rechnet der Verein wieder mit einer großen Resonanz, sagen Stefan Heinrich und Matthias Singer-Fischer, die beiden Vereinsvorsitzenden. Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt am zweiten, dritten und vierten Adventswochenende - jeweils freitags von 17 bis 22 Uhr, samstags von 15 bis 22 Uhr und sonntags von 15 bis 21 Uhr. Insgesamt werden mehr als 50 Gastronomen, Winzer und Kunsthandwerker ihre Produkte präsentieren.

Bestens gerüstet sind die Veranstalter auch für kalte Winter-



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG

Gestern wurde schon mal fürs Licht gesorgt. 10000 Birnchen werden den Weihnachtsmarkt an der Burgkirche erleuchten.

Foto: Thomas Schmidt

tage. Auf dem Gelände werden große Feuertonnen verteilt, an denen man angefrorene Gliedmaßen auftauen kann. Gelegenheit zum Aufwärmen besteht zudem in der angrenzenden Turnhalle der TuS-Ober-In-

gelheim, wo es samstags und sonntags einen Adventscafé mit Kinderbetreuung gibt. An dem bewährten Konzept der vergangenen Jahre wird natürlich festgehalten: Das heißt einheitliche Hütten und Verweil-

krippen aus Holz, dezente Beleuchtung und Dekoration, dazu ein Unterhaltungsprogramm, das viele Ingelheimer Vereine und Gruppen als Plattform nutzen.

Ganz wichtig ist den Organi-

satoren, dass es auch bei der mittlerweile achten Auflage keine Dauerbeschallung mit Weihnachtsmusik geben wird. „Es gibt viele Besucher, die gerade deswegen kommen“, betont Stefan Heinrich. Eine besondere Herausforderung wird diesmal freilich der Abschluss des Weihnachtsmarkts sein. Denn der letzte Veranstaltungstag ist der 23. Dezember. Das Ausräumen der Stände und die Grobreinigung müssen also an Heiligabend erfolgen. „Das wird eine harte Nummer“, weiß Stefan Heinrich. Schließlich will man rund um die Burgkirche über die Weihnachtstage kein Chaos hinterlassen.

Neue Gastronomen

Zwei neue Gastronomen seien diesmal mit von der Partie und eine mobile Espressobar mit fair gehandeltem Bio-Kaffee, beantworten die Organisatoren die Frage nach Neuerungen. Und auch Revierförster Florian Diehl hat diesmal etwas mehr als üblich im Gepäck: Er liefert nicht nur Weihnachtsbäume, sondern auch Wildprodukte aus dem Ingelheimer Stadtwald.

Ein Novum sind schließlich noch die Laternenführungen mit Stadtführer Horst Ahles. In Nachtwächtermontur wird er am zweiten und dritten Adventswochenende jeweils samstags und sonntags ab 18 Uhr Führungen über die historische Wehrmauer anbieten. Zum Abschluss des Rundgangs wird allen Teilnehmern ein Glühwein serviert.